

# westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 3 März 2022



Crossdorf: Kulturfestival in der Pandemie S. 4

Geldmangel: kein Musikunterricht mehr S. 7

Zuschauermagnet: TuS Osdorf spielt attraktiven Fußball S. 8

**Inhalt**

Leserbrief · Impressum	2
Bildergalerie: Der WESTWIND trifft seine LeserInnen	3
Rückblick Crossdorf 2022	4
Porträt: Johanna Monnerjahn, Zirkusdirektorin	5
Das Wohnungsprojekt LeNa am Kroonhorst	6
Verein „Musiker ohne Grenzen“ muss Angebot einstellen	7
Zuschauermagnet: Die Oberligafußballer vom TuS Osdorf	8
Blue Devils planen ersten Touchdown im Frühjahr	9
Neues aus dem Stadtteilbüro	10
Neues aus der Borner Runde	11
Gewinnrätsel	12
Nun doch Schilder an Veloroute · Neues Verkehrskonzept	13
Büchertipps · Termine · Das läuft im Bürgerhaus	14-16

*Liebe Leserinnen und Leser,*

Crossdorf und Corona – beides fängt nicht nur mit C an, sondern findet das zweite Jahr in Folge gleichzeitig statt. Man könnte auch sagen: Crossdorf kann Corona – oder Corona kann Crossdorf mal kreuzweise! Wie das Kulturfestival sich erneut tapfer mit einem vielfältigen und erfrischenden Programm schlägt, lesen Sie auf Seite 4. Einen fotografischen Nachschlag zum LeserInnen-Treff des Westwind finden Sie auf Seite 3 – sind Sie dabei?

Johanna Monnerjahn leitet seit zwei Jahren den Zirkus Abrax Kadabrax – was sie am Zirkus liebt und was sie persönlich antreibt, lesen Sie in einem Porträt über die Zirkusleiterin auf Seite 5.

Eine neue Kooperation gehen die Saga und das DRK ein: In einem Neubau am Kroonhorst entstehen 77 geförderte Wohnungen mit einem Serviceangebot für Menschen, die im Alltag nicht mehr so gut zurecht kommen – mehr dazu auf Seite 6.

Die jungen MusikschülerInnen von Musiker ohne Grenzen stehen derzeit ohne Unterricht da, weil dem rührigen kleinen Verein der Geldgeber abhandengekommen ist. Die Instrumente stehen bereit, aber wer bezahlt die MusiklehrerInnen? Hintergründe auf Seite 7.

Im sportlichen Teil des WESTWIND geht es diesen Monat um Fußball und American Football: Die Kicker des TuS Osdorf haben sich zum Besucherliebling entwickelt (Seite 8); bei den Hamburg Blue Devils soll im Frühjahr das erste Spiel am Kroonhorst gefeiert werden (Seite 9).

Stöbern Sie gut durch die Ausgabe – es ist eine bunte Osdorfer Mischung geworden!

Mit den besten Grüßen  
Ihre *westwind*-Redaktion

**WESTWIND Jahresplanung 2021**

Ausgabe Nr.	4 / 2022	5 / 2022	6 / 2022
Red.schluss (Fr)	11.3.	14.4.	13.5.
erscheint am (Mo)	28.3.	2.5.	30.5.

**Titelbild**

**Crossdorf 2022: Das Duo Pabameto am 30. Januar  
in der Kirche St. Simeon**  
Foto: Emanuel Mross

**Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung**

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, (kh),  
Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Carsten Vitt (cv)  
Gestaltung: Karin Hahn und Matthias Greulich  
Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 4 / 2022: **11.03.2022**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH  
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **4.200** · Erscheinungsdatum: **28.2.2022**  
Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.  
Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



# WESTWIND-Redaktion trifft sich mit LeserInnen

– eine Bildergalerie



# Nach Crossdorf ist vor Crossdorf



Im Gewächshaus der Firma Wortmann war es recht kühl, bis Boogilicious den Besuchern am 12. Februar einheizte.

Das erste Fazit der Organisatoren fällt positiv aus: „Angesichts der pandemischen Lage sind wir sehr zufrieden mit dem Ablauf des diesjährigen Festivals der Begegnung in Osdorf“, so Hinrich Langeloh. Wie berichtet, fielen die Abende der Begegnung der Chöre, der Tänzer oder auch der Spieleabend der Pandemie zum Opfer, aber es konnten eine Reihe von schönen Konzerten und Theateraufführungen mit Publikum stattfinden. Diese wurden zum Teil gestreamt und können auch jetzt noch auf dem **Youtube-Kanal** von Crossdorf angesehen werden.

Leider musste der Hip-hop-Kurs mit Nima Soubi trotz zahlreicher Anmeldungen ausfallen, weil der Kursleiter positiv auf das Virus getestet worden war. „Das war sehr ärgerlich“, so Langeloh, „aber zum Glück die einzige Infektion mit Auswirkungen auf das Crossdorf-Festival.“ Im Rahmen des Abschlussgottesdienstes am Sonntag, 13. Februar, wurde dann versucht, das **Hexagon** zu versteigern. Vor Ort fand sich leider keine InteressentIn, jetzt wird es via Internet einen neuen Versuch geben.

Das Sechseck besteht aus abgelegten Stoffmasken der ersten Phase der Pandemie, es wurde durch Madeleine Darboven in eine künstlerische Form gebracht.

Das eigentliche Festival ist vorbei, aber es wird wie berichtet im Laufe des Jahres immer mal wieder kulturelle Attraktionen wie Theaterstücke oder Konzerte unter dem Label „Crossdorf“ geben. Am Dienstag, 15. März, gastiert eine der besten finnischen Folkbands **Suden Aika** in der St. Simeon-Kirche (siehe die Ankündigung auf Seite 14). Am Donnerstag, 24. März, ist das Trio **Butterworth, Rarity & Young** im Bürgerhaus zu erleben (siehe Seite 16).

Matthias Greulich



Sehenswert waren die Aufführungen des „Kleinen Welttheaters 2.0“ im Bürgerhaus



Ein hörenswertes Konzert: Drei von vier Musikerinnen des klassische Flötenquartetts „Flöte Hoch Vier“ bei ihrem Auftritt am 6. Februar in der St. Simeon-Kirche

# „Ich wollte immer Clown werden“

Seit zwei Jahren Zirkusdirektorin von Abrax Kadabrax: Johanna Monnerjahn

„Ich wollte immer Clown werden und hatte als Kind mehr als 100 Clownsfiguren in meinem Kinderzimmer“, erzählt Johanna Monnerjahn, Zirkusdirektorin des Circus Abrax Kadabrax. Sie wurde dann jedoch Sozialpädagogin und arbeitete in Einrichtungen für die Erstversorgung von geflüchteten Menschen und als freiberufliche Trainerin. Der Zirkus aber zog sie immer an; sie machte eine Weiterbildung bei Abrax Kadabrax, arbeitete in Kinderferienprojekten des Zirkus und stieg so in die Zirkusarbeit ein. Im Dezember 2019 wurde sie Nachfolgerin des Abrax-Kadabrax-Gründungsleiters Andreas Schmiedel.

## Ihr Wunsch: Die Turnhalle als Zirkushalle

Ein festes Quartier am Osdorfer Born hat der Zirkus seit 2008, und ohne das große und das kleine rotgelbe Zelt und die markanten Zirkuswagen ist das Gelände des Bürgerhauses Bornheide gar nicht mehr vorstellbar. Die Nähe zum Bürgerhaus und zu den dort beheimateten Einrichtungen ist kein Zufall: Abrax Kadabrax ist auf den Stadtteil orientiert, ist Mitglied der Stadtteilkonferenz und arbeitet eng mit dem Sozialraumteam zusammen.

Ein Highlight ihrer Arbeit ist für Johanna Monnerjahn das Elbecamp, das jedes Jahr in den Sommerferien für Kinder von acht bis zwölf Jahren am Elbufer in Wittenbergen stattfindet; ebenso wichtig sind ihr die Angebote für Menschen mit Fluchtbioografie, die inklusiven Angebote, die Kooperation mit den benachbarten Schulen, etwa das Projekt „Lebe – Lebenskunst und Berufsorientierung“ für 9. und 10. Klassen: „Die SchülerInnen lernen dabei viel über sich, über ihre Stärken und Schwächen“. Außerdem bietet Abrax Kadabrax Projekte für alle Altersgruppen von Null bis ins hohe Alter an und



Johanna Monnerjahn (re.) und Sarah Weber · Foto: fb

für alle gemeinsam den „Zirkus der Generationen“.

Was die Zirkusdirektorin sich wünscht: „Eine solide Grundfinanzierung wäre wunderbar - zur Zeit müssen wir für jedes Projekt aufwendig die erforderlichen Mittel beschaffen; und wir hätten sehr gerne die Turnhalle hier auf dem Gelände als Zirkushalle! Dann könnten wir ‚Spielfieber‘ auch im Winter anbieten.“

## „Nebenher“ studiert Monnerjahn Soziale Arbeit

Kraft für ihre Arbeit sammelt Johanna Monnerjahn gerne im Wald – im Sinne des Wortes, denn sie sammelt Pilze und Wildkräuter und liebt es, die Natur zu entdecken. Und keineswegs „nebenher“ studiert sie Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Menschenrechtsprofession.

In der nächsten Zeit allerdings wird sie im Zirkus kürzer treten; sie

wird demnächst zum zweiten Mal Mutter und gibt ihr Amt als Zirkusdirektorin für ein Jahr ab.

Vertreten wird sie von **Sarah Weber**, die den Circus Abrax Kadabrax schon lange kennt. Als Diplompädagogin hat sie außerschulische Bildungsarbeit gemacht und ist außerdem Tanztherapeutin. „Wir freuen uns sehr“, sagen die beiden Zirkusenthusiastinnen, „über Anregungen von außen, wir haben Lust auf neue Projekte und Kooperationen und freuen uns, wenn sich interessierte Menschen bei uns melden.“

**Frieder Bachteler**

### Zirkus

Mehr über die zahlreichen Projekte und Mitmachmöglichkeiten bei Abrax Kadabrax findet man unter [www.abraxkadabrax.de](http://www.abraxkadabrax.de)

# Eine LeNa am Kroonhorst

Die SAGA Unternehmensgruppe und das DRK planen Wohnungen für eine lebendige Nachbarschaft

Gleich an der Bushaltestelle Böttcherkamp sind seit einigen Wochen Baufahrzeuge im Einsatz. Das ehemalige Parkdeck an der Bornheide/Ecke zum Kroonhorst wurde abgerissen, nun wird für Wohnungsneubau gebaggert.

Geplant ist ein Gebäude mit fünf Geschossen und 77 öffentlich geförderten Wohnungen. Alle werden barrierefrei sein, sind also ohne Stufen zu erreichen und auch bei körperlichen Einschränkungen leicht zu benutzen. Platz ist für Haushalte von ein oder zwei Personen, einige Wohnungen sind auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Das Gebäude hat eine U-Form und öffnet sich zum Kroonhorst mit einem kleinen Vorplatz. Über dem Eingangsbereich befindet sich eine Sonnenterrasse, so dass das Leben im Haus mit dem vor dem Haus in Kontakt steht und deutlich wird: Wir gehören zum Stadtteil und heißen Besucher willkommen.

## „Wer ist diese LeNa?“

„LeNa“ ist die Abkürzung für das Konzept Lebendige Nachbarschaft. Das Besondere ist, dass hier Wohnen, Nachbarschaft und Hilfe eng verbunden werden. Neben modernem Wohnraum wird angeboten:

- ein großzügiger Gemeinschaftsraum mit Gemeinschaftsküche zum Essen, für Gruppenaktivitäten oder kleine Veranstaltungen,
- ein Nachbarschaftsbüro, das Bewohnerinnen und Bewohnern für Besprechungen oder Planung von Aktivitäten benutzen können,
- ein Quartiersbüro für einen Kümmerer, der nachbarschaftliche Aktivitäten unterstützt, Angebote organisiert und zu individuellen Unterstützungsmöglichkeiten berät,
- eine gewerbliche Fläche für einen ambulanten Dienst. Dieser leistet bei Bedarf professionelle Unterstützung.



LeNa-Neubau Ecke Kroonhorst/Bornheide ·  
Visualisierung: kbnk Architekten GMBH

Sogar für Notfälle in den Nachstunden ist schneller Einsatz gewährleistet.

Das LeNa-Projekt richtet sich zwar vorwiegend an Personen über 60 Jahre oder Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen. Aber es ist kein Seniorenheim oder eine Service-wohnanlage, sondern die Bewohner haben für die Sozialwohnungen einen normalen Mietvertrag. Eine Betreuungspauschale gibt es nicht.

Als Kooperationspartner wird die Deutsches Rotes Kreuz Hamburg – Ambulante Soziale Dienste GmbH im Gebäude präsent sein. Sie unterstützt die Nachbarschaft und organisiert die Hilfen. Herr Sergej Riess, ausgebildeter und erfahrener Gesundheits- und Krankenpfleger, ist bereits als Pflegedienstleitung in der Ambulanten Pflege des DRK tätig. Er wird als Kümmerer in der LeNa am Kroonhorst für alle Anliegen ansprechbar sein. Besonders freut er sich darauf, die Menschen in der Gemeinschaft kennenzulernen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Damit kann auch bei kleinen und großen Sorgen der unbeschwerter Alltag zu Hause weitergehen.

Der Neubau soll 2023 fertig gestellt werden. Im oder nach dem Sommer werden die neuen BewohnerInnen einziehen können.



Sergej Riess · Foto: DRK-Hamburg  
Ambulante Soziale Dienste GmbH

Wer sich vormerken lassen möchte kann sich auf [www.saga.hamburg](http://www.saga.hamburg) für die Wohnungssuche registrieren und den Stadtteil Osdorf angeben. Wichtige Voraussetzung für eine Anmietung ist ein §5- oder Dringlichkeitsschein, außerdem entweder das Mindestalter von 60 Jahren oder ein anerkannter Pflegegrad.

**Martin Elbl, ProQuartier**

Mehr Informationen zu LeNa-Projekten in Hamburg:

<https://www.saga.hamburg/fuer-unsere-mieter/lena-lebendige-nachbarschaft>

Zum Neubau am Kroonhorst:

<https://www.saga.hamburg/neubauprojekte/2%20Neubauprojekt%20Kroonhorst>

# Das Aus nach acht Jahren?

Verein „Musiker ohne Grenzen“ musste Angebot am Osdorfer Born Ende Januar aus Geldmangel einstellen

Die Musikinstrumente liegen unbe-nutzt im Schrank, seit Februar findet kein Unterricht mehr statt. Das Musikprojekt „Musiker ohne Grenzen“ (MoG) muss sich – zumindest vorläufig – aus dem Osdorfer Born zurückziehen. „Wir haben monatelang hin- und herüberlegt, aber wir wissen keine Lösung“, sagt Teamleiterin Dina Lipowitsch. Dem Projekt fehlt es an Geld, nachdem die Karl Andreas Voss Erben Stiftung entschieden hat, ihre jahrelange großzügige Förderung zum 31. Januar zu beenden.

„Sind keine Crowdfunder“

Seit 2014 hat der Verein Musiker ohne Grenzen Kindern und Jugendlichen wöchentlichen Klavier-, Gitarren-, Querflöten- oder Klarinettenunterricht für monatlich zehn Euro ermöglicht. Familien mit Unterstützungsbedarf waren von der Gebühr befreit. Die Musikschüler kamen anfangs ins DRK-Zentrum Bornheide und später in die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Zuletzt fand der Unterricht zeitweise online statt, was „insgesamt gut lief“, so Lipowitsch. Gerade während der Pandemie sei das Angebot für die Musikschüler von ganz besonderer Bedeutung.

Die Musikpädagogin hat erlebt, wie die Schüler durch den Unterricht an



Spaß mit Musik: die jungen TeilnehmerInnen einer musikalischen Woche · Foto: Musiker ohne Grenzen

Selbstwertgefühl gewonnen haben, sich durch das Üben an regelmäßige Strukturen gewöhnten und Leidenschaft für Musik entwickelten. Und wenn in einem Konzert vor Weihnachten die Eltern im Publikum saßen, waren sie beeindruckt, was da auf die Beine gestellt wurde.

Nachdem das Aus für das beliebte Projekt bekannt wurde, reagierten viele am Osdorfer Born geschockt. Das Team von MoG kann das Projekt nicht aus Eigenmitteln finanzieren, die Stiftung hatte insgesamt zwei Drittel der Kosten getragen, und es fehlt an anderen verbindlichen Finanzierungszusagen.

Die unter großem Aufwand beschafften Musikinstrumente lagern derzeit nutzlos beim Verein. „Es ist alles für den Unterricht vorhanden“, sagt Dina Lipowitsch. „Aber wir sind Musikpädagogen und keine Crowdfunder“, mussten Dina Lipowitsch und ihr Team in den vergangenen Monaten leidvoll erkennen.

Matthias Greulich

Musiker ohne Grenzen

Kontakt zum Verein per E-Mail an [d.lipowitsch@musikerohne-grenzen.de](mailto:d.lipowitsch@musikerohne-grenzen.de)

[www.osdorferborn.musikerohnegrenzen.de](http://www.osdorferborn.musikerohnegrenzen.de)

# HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
[info@haase-druck.de](mailto:info@haase-druck.de) | [www.haase-druck.de](http://www.haase-druck.de)



# Die Schönspieler vom Blomkamp

*Fußball-Oberliga Hamburg: Der TuS Osdorf hat seine Elf weiterentwickelt*

Der TuS Osdorf konnte zuletzt Ende Januar in der Oberliga Hamburg um Punkte spielen. Seitdem mussten die Spiele wegen Dauerregen oder Sturm abgesagt werden. Manager Cemil Yavas, 36, ist trotz der Spielausfälle nicht bange. Zuletzt gab es einen 3:1-Sieg gegen den Tabellenzweiten SC Victoria. Ziel ist, so Yavas, das Erreichen der Aufstiegsrunde.

Doch die vergangene, abgebrochene Saison, in der man nur einen Sieg verbuchte, spielt noch eine große Rolle. Man habe das Team mit zu großen Erwartungen überrollt, sagt Yavas im Nachhinein. Er hielt trotzdem an Trainer Philipp Obloch, 43, fest. Der arbeite „sehr akribisch“ an der Weiterentwicklung. Obloch kam 2019 als Nachfolger des siebeneinhalb Jahre lang tätigen Urgesteins Piet Wiehle und vollzog den von Yavas gewünschten Umbruch. Mit vielen neuen Spielern und einem Stil, der sich deutlich abhebt von der eher „einfachen Spielweise“ unter Wiehle.

Dass der einstige Kreisligist TuS Osdorf, der inzwischen in seine fünfte Saison in der höchsten Hamburger

Klasse geht, prächtige Zukunftsaussichten hat, verdankt er auch Cemil Yavas. Seit zwölf Jahren ist der Netzwerker dabei, und obwohl der Etat angeblich der niedrigste in der Oberliga ist, zieht es immer wieder talentierte Spieler an den Blomkamp. So wie vor dieser Saison Kay-Fabian Adam, 19, aus Norderstedt, Abdul Saibou, 18, vom Eimsbütteler TV oder Christopher Grünewald, 19, vom FC St. Pauli, der sich nach einem Kreuzbandriss in das Team kämpfte.

## Die meisten Zuschauer der Oberliga

Neben Altona 93 und Teutonia 05 ist der TuS Osdorf längst die erste Adresse im Hamburger Westen und liegt mit einem Zuschauerschnitt von fast 500 auch an der Oberligaspitze. Was aber lockt ehrgeizige Spieler nach Osdorf, wenn es nicht das Geld ist? Es ist vor allem die ziemlich professionelle Betreuung. Es gibt den Video-Analysten Thorsten Köhn, der es ermöglicht, dass Obloch als einziger Oberligatrainer eine Video-Analyse in der Halbzeit machen kann. Es gibt den Scout

Ediz Abtoula, der jeden Gegner vorher so gut auswertet, dass die Osdorfer nichts überraschen kann.

Es gebe kaum einen Verein auf diesem Niveau, wo sich junge Spieler besser entwickeln können. Ob man auch die Regionalliga erreichen könnte? Dafür bräuchte man einen Etat von 200.000 bis 300.000 Euro, sagt Yavas. Den könne man aber nur mit einem Sponsor stemmen, der dann vielleicht die Hierarchie im Verein durcheinander wirbeln würde. Das lehnen sie bisher in Osdorf ab. Auch der Spielort müsste gewechselt werden, die Anlage am Blomkamp ist zu klein.

Für eine erfolgreiche Zukunft ist dennoch alles vorbereitet. So wie der Aufschwung einst mit einer außergewöhnlichen Jugendmannschaft begann, ist jetzt die einstige U19 in der Bezirksliga schon Zweiter. Spielertrainer ist Thorben Krause, der einst mit seinem Cousin Bennet Krause den Weg von der Bezirksliga in die Oberliga antrat. Es steht, so Cemil Yavas, schon „die nächste großartige Generation“ in den Startlöchern.

**Jörg Marwedel**



Volle Ränge beim Pokalspiel gegen Eintracht Norderstedt: Im April 2019 sahen 1.300 Zuschauer, wie der Oberligist TuS Osdorf am Blomkamp gegen den Regionalligaklub 0:3 verlor.





# Touchdown im Frühling

*Neuer Kunstrasen: Die Blue Devils kommen in den Osdorfer Born*

Nach langen Jahren der Planung und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten ist das Projekt „Kunstrasenplatz“ der Hamburg Blue Devils (HBD) nun schließlich in der Endzone angelangt - um hier einmal die Sprache der American Footballer zu bemühen. Der finale Touchdown könnte nach Auskunft von Vereinspräsident Sascha Hinz dann im März oder April über die Bühne gehen. „Die Arbeiten am Kroonhorst kommen gut voran“, so Hinz. Fundamente, Zäune und Flutlichtmasten seien fertiggestellt, es fehle eigentlich nur noch das von allen sehnlichst erwartete Plastikgrün.

„Wir freuen uns riesig darauf, dass wir von diesem Frühjahr an endlich auf neuem Geläuf trainieren können“, sagt der Vereinschef. Der Termin für das Eröffnungsspiel stehe jedoch noch nicht fest. „Das werden wir unter anderem von der Witterung abhängig machen.“

## „Sehr gute Resonanz“

Für insgesamt 2,5 Millionen Euro wird die Sportanlage Kroonhorst derzeit von Grund auf saniert. Ursprünglich waren lediglich 800.000 Euro dafür angesetzt worden, doch weil die Kosten unter anderem durch Lärmschutzgutachten und die Umpositionierung des Platzes immer wieder gestiegen waren, hat sich der Preis nun mehr als verdreifacht. Etwa eine



Grafik: Siller Architektenbüro

Die neue, rund 120 mal 50 Meter große Kunstrasenfläche ist deutlich strapazierbarer als ein Rasenplatz. Dank einer Flutlichtanlage kann sie auch im Winter und bei schlechtem Wetter genutzt werden

Million Euro davon übernimmt das Bezirksamt Altona. Rund 1,2 Millionen Euro beträgt der Finanzierungsanteil aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Hinzu kommen rund 150.000 Euro vom Bezirksamt Hamburg-Mitte, 54.000 Euro von der Behörde für Inneres und Sport sowie 50.000 Euro von der Bezirksversammlung Altona. Die Blue Devils übernehmen die restlichen 41.000 Euro.

Der Verein, dessen elf Mannschaften (sechs Football- und fünf Cheerleadingteams, rund 500 Mitglieder) bisher größtenteils am Hemmingsstedter Weg trainiert haben, wird damit komplett in den Born umziehen. Laut Vereinspräsident Hinz sind be-

reits Kooperationen mit mehreren Schulen (Barksheide, Kroonhorst, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule) geplant. „Wir sind zwar noch nicht ganz so weit, wie wir wollten, aber ich bin zuversichtlich, dass das am Ende klappen wird“, so Hinz. Die Resonanz im Born sei „sehr gut“.

Laut Bezirksamt befindet sich die „Maßnahme Kroonhorst“ im Zeitplan. „Die Entwässerungseinrichtungen und sämtliche Tragschichten der Plätze - bis auf die elastifizierende Schicht - wurden verbaut, der Zaunbau ist nahezu abgeschlossen. Nach jetzigem Stand bleibt es bei den veranschlagten Kosten“, berichtet Amtssprecher Mike Schlink.

**Christopher von Savigny**



Fotos: Christian Fenneberg



## KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |  
Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji  
Bürgerhaus Bornheide | Haus orange  
Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

## # ParkSport Lurup: Baumaßnahmen haben begonnen

Im Stadtteilzentrum Lurup entsteht in den kommenden Monaten eine Grünanlage als innovative Parksportfläche auf der Fläche des alten Sportplatzes Flurstraße. Ein offener Bewegungs- und Begegnungsraum für Sport und Fitness an der frischen Luft, der eine kooperative Nutzung durch die Schule, den Sportverein, FreizeitsportlerInnen und AnwohnerInnen sowie allen Interessierten ermöglicht.

Vorbereitend für die Garten- und Landschaftsbaumaßnahmen wurde bereits im Sommer vergangenen Jahres das bestehende Leichtbaugebäude abgerissen. Im Herbst erfolgte dann die Ausschreibung und Auftragsvergabe der Landschaftsbauarbeiten für die Herrichtung der Parksportflächen. Im November wurde der Zuschlag an die Firma Wiese und Suhr - Garten- und Landschaftsbau erteilt und im Dezember die Baustelle eingerichtet und mit Bauzaun umstellt. Anfang 2022 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und es wird fleißig gebaggert. Vorausgesetzt, dass es keine längeren witterungsbedingten Unterbrechungen gibt, ist mit einer Fertigstellung der ca. 3.500 m<sup>2</sup> großen Anlage zum Frühsommer 2022 zu rechnen.

Im Zuge der Landschaftsbauarbeiten entstehen neue Sport- und Spielflächen, die untereinander durch eine Laufstrecke verbunden werden. Zu den besonderen Einbauten der Sport- und Spielgeräte gehören eine freistehende Boulderwand mit 200 Klettergriffen, eine Calisthenicsanlage aus Edelstahl-Einzelementen und eine Parcouranlage aus Betonfertigteilewänden in unterschiedlichen Formen. In die Geländetopographie werden zudem vier Trampoline eingebaut, eine Slacklineanlage ist ebenso vorgesehen. Die einzelnen unterschiedlich nutzbaren Bereiche erhalten dabei farbige Oberflächen aus Asphalt (Rundweg) und Kunststoffbelägen mit entsprechendem dämpfenden Fallschutz.



Offener Raum für Bewegung und Begegnung: ParkSport Lurup an der Flurstraße - Grafik: Bezirksamt Altona

Zum Verweilen gibt es Lehnenbänke mit Holzauflage, aber auch andere Sitzobjekte mit Stahlkorpus und Holzauflage oder gebogene große Bänke aus Glasfaserbeton. Abfalleimer, Fahrradbügel und eine Aufbewahrungsbox runden das Leistungsangebot ab.

Im Baufeld werden neue Bäume und Hecken gepflanzt. Die modellierten Geländeflächen werden in Einzelflächen mit Rasen, Fertiggras und Kunstrasenmatten ausgelegt.

Die Anlage wird zeitlich begrenzt auch in den Abendstunden nutzbar sein, hierfür werden einzelne Mastleuchten aufgestellt.

**Mathias Wollmann, Abteilung Stadtgrün, Bezirksamt Altona**

## # Erster Bauabschnitt „Feldweg 55“ am Wasserspielplatz abgeschlossen

Die Wegebaumaßnahme Feldweg 55 ist in drei Bauabschnitte aufgeteilt: 1. Teilstück von Bornheide bis Achtern Born, einschl. dem nördlichen Verbindungsweg, 2. Teilstrecke von Achtern Born bis Katerwohrd, 3. Asphaltarbeiten im Katerwohrd. Der 1. Abschnitt wurde Ende September 2021 begonnen und ist nun fertiggestellt, nur ein kleiner „Trampelpfad“ muss noch angepasst werden. Aktuell laufen die Arbeiten am zweiten Teilstück. Die Tragschichten werden eingebaut und der Weg gepflastert. Die Beleuchtungsmasten stehen schon, müssen aber von Stromnetz Hamburg noch angeschlossen werden. Die Maßnahme wird aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) gefördert.

**Rixa Gohde-Ahrens und Elma Adedeji,  
Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup**

# Im Norden Sport, im Süden chillen

Sitzung der Borner Runde vom 8.2.2022



Auch im Februar verhinderte die Covidsituation eine Borner Runde in Präsenz. Es hieß also mal wieder zwei Stunden auf den Bildschirm schauen (okay, besser als infiziert zu werden). Schwerpunktthema war die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Glückstädter Weg, vorgestellt von Frau Lukies (Abteilung Stadtgrün des Bezirksamts Altona) und Frau Tamke (GHP Landschaftsarchitekten).

Es wurde ein Vorentwurf gezeigt, der auf Ideen basiert, die auf einer Beteiligungsplattform gesammelt wurden. Bis Mitte Februar konnten noch weitere Ideen und Vorschläge online beigesteuert werden.

## Mit Kletter-Entdecker-Pfad und Tischtennisplatte

Nach bisherigem Stand der Dinge teilt sich der Spielplatz in zwei Bereiche auf, der nördlichen Teil steht unter dem Motto „Sport und Spiel“ mit dem Bolzplatz am nördlichen Ende. Der südliche Teil ist dem „Treffen und Chillen“ gewidmet. Highlights sind ein „Kletter-Entdecker-Pfad“ sowie ein Spielbereich für Kleinkinder. Tische und Bänke wurden auch nicht vergessen. Neben dem Bolzplatz ist ein Bereich für Streetball und auch eine Tischtennisplatte geplant. Bei Regen (oder zu starker Sonne) bietet ein Pavillon Schutz. Der Spielplatz kann also für viele ein interessanter Treffpunkt werden (weitere Informationen unter <https://beteiligung.hamburg/glueckstaedter-weg-altona/#/conceptionlist>).

In der anschließenden Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass die Aspekte der Inklusion nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Nach diesem ausgiebig diskutierten Tagesordnungspunkt wurden die Anträge an den Verfügungsfonds beraten und allen Anträgen zugestimmt.

Frühstücksrunde Achtern Born 82: 753 €



Der Kinderspielplatz am Glückstädter Weg · Grafik: Bezirksamt Altona

Lagerfeuerkonzerte 2022, Bürgerhaus: 1500 €

Transport und Schutzhülle E-Piano, F. Bachteler: 900 €

TK Verfügungsfonds Projekt Tanzen im Sitzen: 1615 €

Itw

## Die nächste Borner Runde

findet am **Dienstag, 8. März, um 19 Uhr** statt.  
Informationen per E-Mail an [info@borner-runde.de](mailto:info@borner-runde.de)



## Blick zurück– und in eine ferne Zukunft

**Liebe Rätselfreundinnen und -freunde**, unsere Rätsel-Aufgabe vom Februar hat Sie zum Schätzen aufgefordert. Einige von Ihnen haben auch gerechnet und werden bestätigen können, dass wir uns die Folgen von exponentiellem Wachstum nicht ohne Weiteres vorstellen können ...

Faltet man eine Westwind-Seite von 0,1 mm Dicke 50 Mal, so lässt sich das „ganz einfach“ so berechnen:  $0,1 \text{ mm} \times 2 \times 2 \times 2 \dots$  bis zum 50. Mal. Mathematisch schreibt man kurz:  $0,1 \text{ mm} \times 2^{50}$ . Der Stapel erreicht am Ende die unglaubliche Höhe von **über 112 Millionen Kilometer**, genau 112.589.990 km 684 m 26 cm 2,4 mm.

Es waren „am dichtesten dran“ und haben je einen 5-Euro-Gutschein für die **Eisküche** im Born Center, gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center, gewonnen: Susan von Baschle, Uta Harms, Klaus Meuser und Rena Seyidova.

Unser heutiges Rätsel bezieht sich auf einige historische Fotos, die mit Osdorf und dem Osdorfer Born zu tun haben. Aber auch ohne große historische Kenntnisse und mit etwas Sinn für Humor sollte sich das Rätsel lösen lassen!! Die fett gedruckten Buchstaben der jeweils richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort, das ebenfalls mit Osdorf und einer sehr, sehr fernen Zukunft zu tun hat ...



1. **Pastor Martin Bethge** kam 1969 an den Osdorfer Born und war bald bekannt als „Sportpastor“. Das Sportgerät, an dem er gerade Hilfestellung leistet, heißt

- Pferd
- Kasten
- Bock



2. **Willy Brandt** (li.) besuchte 1973 Osdorf und den Osdorfer Born. Neben ihm sehen wir Hamburgs Ersten Bürgermeister **Peter Schulz** und den Bornner Pastor **Bodo Schümann**. Willy Brandt war im Jahr 1973

- Ministerpräsident von Schleswig-Holstein
- Bürgermeister von Bonn
- Bundeskanzler



3. 1971 besuchte **Königin Juliana** Hamburg und den Osdorfer Born. Juliana war die Königin

- der Niederlande
- Dänemarks
- Großbritanniens



4. Dieser sportliche ältere Herr wurde „**Opa** ...“ genannt. Heute trägt ein Osdorfer See seinen Namen. Der Teilnehmer am Tauziehen heißt

- Opa Roshop

- Opa Sadler
- Opa Schack



5. Dieser **Fußballer** begann seine Laufbahn beim SV Osdorfer Born und gelangte über den SV Lurup zum FC St. Pauli, für den er fünf Jahre, später weitere acht Jahre und schließlich noch einmal ein Jahr spielte. Es ist

- Uwe Seeler
- André Trulsen
- Horst Hrubesch

**Lösung:**

\_\_\_\_\_

Zu gewinnen sind **zwei Gutscheine zu je 10 Euro** für einen Blumenstrauß von **Blumen Nelles** im Born Center, gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center.

Das Lösungswort schicken Sie bis **Dienstag, 15.3.**,

- entweder per E-Mail: [redaktion@westwind-hh.net](mailto:redaktion@westwind-hh.net)
  - oder per Post: Westwind c/o Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
  - oder Sie geben das Lösungswort im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.
- Nicht vergessen: Name, Adresse, Telefonnummer.

# Von alten Geschichten und neuen Schildern

„Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie immer neu“, schreibt Heinrich Heine in einem Gedicht über eine gescheiterte Hoffnung. Zwar geht es bei ihm um die Liebe, aber es gilt für vieles im Leben, dass alte Geschichten immer wieder neu zur Debatte stehen.

Reden wir zum Beispiel über die Veloroute 1.1. „Wir brauchen Velorouten“, sagte der damalige Hamburger Bürgermeister Olaf Scholz im Jahr 2012. Zehn Jahre ist das her, und schon damals war das Thema alles andere als neu. Die Veloroute 1.1, die vom Osdorfer Born in die Innenstadt führt, war schon damals weitestgehend festgelegt und im Prinzip befahrbar; einzelne Abschnitte waren allerdings nicht gut ausgebaut. Daran hat sich bis heute nichts geändert; was aber viel ärgerlicher ist: Auch heute noch, zehn Jahre später, kennt eigentlich niemand die Streckenführung der Veloroute 1.1. Warum nicht? Sie ist nicht ausgemalt.

Das hinderte zwei WESTWIND-Redakteure, die sich schlaugemacht hatten, nicht, im Jahr 2014 die Strecke abzufahren und auf die Defizite

aufmerksam zu machen. 2016 wurde die Tour wiederholt und es wurden einige mitfahrende BorneInnen in den Verlauf der Veloroute eingeweiht. Vorläufig letzter Test der WESTWIND-Fahrrad-Enthusiasten: 2020 - der Verlauf der Veloroute 1.1 bleibt ein behördliches Geheimnis!

Und doch tut sich etwas. Im Zuge der im Jahr 2012 begonnenen „Busbeschleunigung“ (die, nebenbei bemerkt, einem möglichen Quartierszentrum für den Osdorfer Born vorerst den Garaus machte) waren die Radwege an den Bushaltestellen und einige Abschnitte des Radweges längs der Bornheide erneuert worden – es blieben jedoch Lücken, denn für die erneuerten Teile war die Verkehrsbehörde, für die Lücken das Bezirksamt zuständig ... Einige Jahre später wurden die Lücken erfreulicherweise geschlossen.



Das Schild an der Bornheide · Foto: fb

Und nun der Paukenschlag: Neuerdings gibt es Schilder! Denn die Tatsache, dass die Schließung der erwähnten Lücken im Bornheide-Radweg „gefördert (wurde) durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages“, war den Bürgerinnen und Bürgern bisher verborgen geblieben. Das durfte auf keinen Fall geheim bleiben. Und so steht jetzt am Rand der Bornheide das hier abgebildete

Schild. Es ist also möglich, Schilder aufzustellen und Geheimnisse zu lüften – freilich nicht für all die RadfahrerInnen, die verzweifelt die Veloroute 1.1 in die Innenstadt suchen.

Heinrich Heines Gedicht über den jungen Mann, der die „alte Geschichte“ durchmacht, endet mit den Worten „dem bricht das Herz entzwei“. So schlimm steht es mit uns nicht, aber einen tiefempfundenen Frust wollen wir nicht verhehlen.

**Frieder Bachteler**

## Neues Verkehrskonzept für Osdorf?

Stellen wir uns vor: Keine Rängelei mehr zwischen Fußgängern und Radfahrern auf engen Fußwegen, ausgewiesene Fahrradspuren auf den Osdorfer Straßen, Busspuren, damit Fahrten zur Schule etcetera nicht so lange dauern, gute Qualität der Fuß- und Radwege und das ganze hilft dem Klima ...

Das hört sich gut an. Und tatsächlich sind diese Themen im Klimaschutzteilkonzept (KSTK) des Bezir-

kes Altona benannt. Es sollen neuen Verkehrsmaßnahmen in Osdorf und Lurup geplant und umgesetzt werden. Aber wie wird das konkret aussehen, und was findet am Ende wirklich statt? Viele Maßnahmen sind noch nicht im Detail festgelegt und wir – als betroffene BürgerInnen in Osdorf – sind eingeladen an der Infoveranstaltung am 17. März 2022 teilzunehmen.

**Margret Heise**

### Infoveranstaltung

Es wird über das Vorgehen des Bezirkes informiert. Wir wollen über Verbesserungen der Verkehrssituation in Osdorf diskutieren, um Vorschläge und Diskussionsergebnisse in den Bezirk sowie in die Politik einzubringen.

**Donnerstag, 17. März 2022  
im Bürgerhaus Bornheide, 18  
bis 20 Uhr**

Die Veranstaltung findet nach heutigem Stand noch unter 2 G + Regeln statt. Bitte denken Sie an die Maske, einen Impfo- oder Genesenennachweis und Personalausweis nicht vergessen.



## Der Buchtipps

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



### Henrike Engel: Die Hafenärztin

Hamburg, 1910: Anne Fitzpatrick, eine der ersten Ärztinnen Deutschlands, hat in England studiert und kommt unter falschem Namen in ihre Heimatstadt zurück. Sie arbeitet im von Linda Heymann gegründeten Frauenzentrum mit und gründet schließlich ein eigenes Frauenhaus. Doch bald werden im Hafengebiet neben der Einrichtung Frauenleichen entdeckt. Bald stellt sich heraus, dass die Ermordeten Kontakt zur feministischen Bewegung hatten und auch Annes Vergangenheit eine Rolle spielt.

Der erste Band der Trilogie zeichnet sich durch starke (Frauen-)Charaktere und einen gut recherchierten historischen Hintergrund aus.

### Kenesha Sneed: Die Farbe von Zitronen

Eishas Mutter töpft wunderbare Schalen, Töpfe und andere Gegenstände, die sie in ihrem kleinen Laden unter ihrer Wohnung verkauft. Weil Eisha mit diesen Sachen nicht spielen darf, bekommt sie von ihrer Mama ein Stück Ton, aus dem sie selbst etwas formen kann. Es wird eine gelbe Zitrone. Sie erinnert sie an die schöne Zeit mit ihrem kürzlich verstorbenen Vater und wird bald zu ihrem Lieblingsspielzeug. Als diese beim Spielen auseinanderbricht, ergreift Eisha eine ganz besondere Trauer, auch die um ihren Vater. Aber ihre Mutter versteht sie, kann sie trösten und am Ende hat Eisha eine grandiose Idee für etwas neues Tolles.

Ein farbenfrohes Bilderbuch über Abschied und Erinnerung für Kinder ab vier Jahren.



## Das nächste Crossdorf-Konzert

**Suden Aika** (Gesangsquartett aus Finnland), Dienstag 15.3.22 um 20 Uhr Kirche St. Simeon, Ecke Langelohstraße/ Dörpfeldstraße, Eintritt 20 € / Schüler, Studenten, Behinderte 12 € unter 040/80 02 06 08.

Finnland – Land der Seen und der starken Frauen! Letzteres beweisen die vier Ausnahmesängerinnen und Instrumentalistinnen der Gruppe Suden Aika (zu deutsch „Zeit der Wölfe“) seit über 15 Jahren – auch bei zahlreichen Tourneen in Deutschland. Aus bis zu 1000 Jahre alten Sagen, Zaubersprüchen und Gedichten, ergänzt durch eigene Songs im lyrischen Metrum des finnischen Nationalepos Kalevala, formt das Quartett kraftvolle Vokalstücke, die sie behutsam mit finnischer Kantele, Flöten und Perkussion begleiten. Suden Aika sind: Katariina Airas (Gesang, Moraharpa), Päivi Hirvonen (Gesang, Geige, Jouhiko), Lisa Matveinen (Gesang, Kantele) und Veera Voima (Gesang, Flöten, Perkussion).

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

## Bücherhalle

### Veranstaltungen für Kinder

#### Brettspielzimmer

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag außer am 8., 10. und 11. März 15:30–17:30 Uhr

Jeden Tag könnt ihr selbstständig tolle Brettspiele kennenlernen. Spielt spontan oder verabredet euch mit anderen auf eine Runde.



#### Mario Kart 8-Nachmittag

Dienstag, 15. März 15:30 bis 17:30 Uhr, ab sieben Jahren

Wir haben die Nintendo Switch aufgebaut. Fahrt rasante Rennen gegeneinander bei „Mario Kart 8 Deluxe“. Bitte vorher anmelden.

#### Spiele entwickeln mit Bloxels

Donnerstag, 17. März, 15 bis 17 Uhr ab zehn Jahren

Sei GrafikerIn, Game DesignerIn, ProgrammiererIn und SpielerIn in einem! Ihr lernt das Spiel Bloxels kennen und gestaltet euer eigenes Jump'n'Run-Spiel am I-Pad. Neugierig geworden? Dann melde dich an, die Plätze sind begrenzt!

#### Bilderbuchkino „Der Zauberer Barbeutzebutz“

Freitag, 18. März, 16 bis 16:30 Uhr, ab vier Jahren

Wir lesen euch das turbulente Bilderbuch vor und schauen uns gemeinsam die Bilder am Smartboard an. Bitte vorher anmelden.

#### Brettspielstunde

Freitag, 25. März, 16 bis 17 Uhr, ab fünf Jahren

Spielfans aufgepasst: Kommt vorbei und spielt zusammen mit anderen zeitlose Klassiker oder entdeckt abwechslungsreiche neue Spielehits. Bitte vorher anmelden.

#### Veranstaltungen für Erwachsene Bewerbungen schreiben? Einen Job suchen?

Jeden Mittwoch 9:30 bis 12:30 Uhr, ab 27 Jahren. Wir sind wieder persönlich für Sie da und helfen Ihnen beim Schreiben. Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf Sie! Kontakt und Terminvereinbarung unter 040 / 484 058 822.



### Interkultureller Kalender 2022 Festtage und Gedenktage

#### März

- 1.3. *christlich* Fastnacht
- 2.3. *christlich* Aschermittwoch
- 2.3. bis 16.4. *christliche* Fastenzeit
- 4.3. Weltgebetsstag, international
- 8.3. Internationaler Frauentag
- 16.3. bis 17.3. Purimfest, *jüdisch*
- 17.3. St. Patrick, *christlich*
- 18.3. Holifest, *hinduistisch*
- 20.3. Nejahrsfest Iran, Afghanistan und der Baha'i
- 21.3. Newrozfest der Kurden

#### JUKS Schenefeld

Dienstag, 8. März 2022, 19:30 Uhr im FORUM Schenefeld: **Ohnsorg-Theater „Tratsch op de Trepp“** mit Heidi Mahler

Donnerstag, 24. März 2022, 20 Uhr im FORUM Schenefeld: **Diese Nacht - oder nie!** Eine Komödie von Laurent Ruquier mit Heiko Ruprecht und Isabel Varell

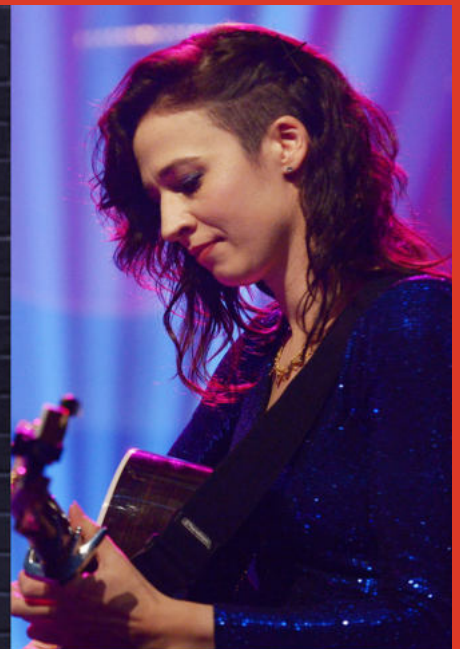
Freitag, 1. April 2022, 20 Uhr im FORUM Schenefeld: **Werner Momsen - Abenteuer Urlaub**

Ausführliche Informationen: [www.juks-schenefeld.de](http://www.juks-schenefeld.de) -> Veranstaltungen

8315 085, [www.maria-magdalena-kirche.de](http://www.maria-magdalena-kirche.de); auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KL!CK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ Achtern Born** 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, [www.lmg-hamburg.de](http://www.lmg-hamburg.de) • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, [susann.boelts@koala-hamburg.de](mailto:susann.boelts@koala-hamburg.de) • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, [www.nutzmuell.de](http://www.nutzmuell.de) • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, [www.proquartier.hamburg](http://www.proquartier.hamburg) • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, [www.schule-boettcherkamp.de](http://www.schule-boettcherkamp.de) • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, [seniorenbeirat@altona.hamburg.de](mailto:seniorenbeirat@altona.hamburg.de) • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, [www.geschwister-jensen.de](http://www.geschwister-jensen.de) • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, [www.sinti-verein.de](http://www.sinti-verein.de) • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, [www.sol-altona.net](http://www.sol-altona.net) • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, [info@diakonie-lurup.de](mailto:info@diakonie-lurup.de) • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, [www.svob.de](http://www.svob.de) • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorf Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, [osdorferborn-lurup@lawaeztz.de](mailto:osdorferborn-lurup@lawaeztz.de) • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, [stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de](mailto:stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de) • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, [www.stadtteiltourismus-osdorf.de](http://www.stadtteiltourismus-osdorf.de) • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, [www.stop-partnergewalt.org](http://www.stop-partnergewalt.org) • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, [www.turnerschaft-osdorf.de](http://www.turnerschaft-osdorf.de) • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 [www.tus-osdorf.de](http://www.tus-osdorf.de) • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66



Das Folk-Trio Butterworth,  
Rarity & Young aus Schottland



## Das läuft im Bürgerhaus

### Liebe KulturfreundInnen, liebe Gäste des Bürgerhauses,

das Bürgerhaus darf aktuell nur unter der 3G-Regel betreten werden und viele Veranstaltungen und Angebote finden zudem unter der 2G+-Regel statt.

Der März startet mit einer Blutspende-Aktion (1. März, 3G) und dem Pokerabend (1. März, 2G+). DIE LINKE bietet eine soziale Beratung für Senior\*innen an (8. März, 3G). Das **Crossdorf-Festival 2022** ist zwar vorbei, doch gibt es auch über das Jahr noch weitere Crossdorf-Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein Konzert des Scottish-Folk-Trios **Butterworth, Rarity & Young** (24. März, 2G+). Zum Abschluss des Monats gibt es eine Jobmesse (31. März, 3G)

Das **OSBORN53** ist geöffnet! (2G+) Informiert euch hier über den Speiseplan: <http://www.osborn53.de/>  
**Borntobluff – Pokerabende:** Di, 1. & 29. März, 19-22 Uhr. Keine Vorkenntnisse nötig.

Das **Cappello e.V. Sozialkaufhaus** ist geöffnet (2G). Die Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Mi. 10-15 Uhr, Fr. 12-15 Uhr.

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

**Gesprächskreis Deutsch:** (2G+): Di+Do 10-11:30 im Roten Haus

**Schreibdienst und Verweisberatung:** (3G) Mo-Fr 10-14 Uhr, an der Information im Roten Haus

**Spieleangebot Born2Play:** Fr 15-17.30 Uhr (ab 25. März wieder 16-18.30 Uhr), auf dem Bürgerhausplatz oder im Zirkuszelt

**Nachbarschaftshilfe-Telefon:** 30 85 42 6-60

**Weiterbildungsberatung** derzeit telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040 280846-66. Email-Anfragen an: [info@weiterbildung-hamburg.de](mailto:info@weiterbildung-hamburg.de)

**Schulden- und Budgetberatung:** (3G) Mo 21. März 10-12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

**Verbraucherschutzberatung:** (3G) jeden Mi ab 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

**Rechtsberatung** am 2. März, 12 Uhr (3G). Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

### In Ruhe lernen oder lesen

An alle SchülerInnen, Studierende und andere, die einen ruhigen Ort mit freiem WLAN suchen: Im Bürgerhaus Bornheide gibt es unterschiedlich große Räume, in denen ihr allein oder in kleinen Gruppen und mit Abstand arbeiten, lernen oder gemütlich lesen könnt. Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

### Vermietung des Bürgersaals

Arbeitstreffen mit max. 80 Personen, auch gemischte Präsenz- und Online-Veranstaltungen möglich; es können auch Livestreams produziert werden: [vermietung@buergerhaus-bornheide.de](mailto:vermietung@buergerhaus-bornheide.de)  
Private Feiern können aktuell leider noch nicht stattfinden.

An der Information im Roten Haus können **Spiele** zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden: Boule, Mōlkky, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!